
Traditionelles Räuchern mit heimischen Pflanzen

Geschichten über das Räuchern und raue Nächte, heimisches Räucherwerk und vor allem die Räucherpraxis stehen im Mittelpunkt dieses Seminars.

Räuchern mit wohlduftenden Kräutern, Harzen und Balsamen ist eines der ältesten Kulturgüter der Menschheitsgeschichte. Bis zum heutigen Tag hat sich die Kunst des Räucherns erhalten, sei es zu Jahreskreisfesten in den bäuerlichen Traditionen, zu Reinigungszwecken von Luft, Atmosphäre und Körper. Wer sich mit der Kunst des Räucherns beschäftigt, dem öffnen sich Türen zu einer völlig neuen Welt.

Nicht umsonst verwendet die Kirche gerne Weihrauch, denn es wirkt keimtötend, desinfizierend und stimmungsaufhellend.

Rosmarin wird gerne beim Lernen eingesetzt, denn es ist reinigend und konzentrationsfördernd.

Beifuß wiederum ist eine alte Ritualpflanze: sie schenkt Energie und Lebenskraft und hilft dabei, loszulassen und neu zu beginnen.

Im Praxisteil erfahren Sie, welche Harze, Blätter, Blüten, Samen, Rinden oder Knospen dafür verwendet werden können. Sie erfahren mehr über das Räuchern auf Kohle, Stövchen oder mit Räucherbündel. Dieser Workshop ist eine Einladung, heimische Räucherpflanzen zu entdecken, die bäuerlichen Rituale im Jahreskreis wieder bewusster zu feiern und sich mit dem heilsamen Rhythmus der Natur zu verbinden.

Bei einem Naturspaziergang lernen Sie mehr über Räucherpflanzen in der Umgebung. Im Praxisteil können Sie eine eigene Räuchermischung herstellen und mit nach Hause nehmen.

Änderungen vorbehalten.

Information

Verfügbare Termine

Kursdauer:	8 Einheiten
Kursbeitrag:	110,00 € Kursbeitrag ohne Förderung 45,00 € Kursbeitrag gefördert
Fachbereich:	Gesundheit und Ernährung
Zielgruppe:	Almführer:innen, Interessierte, Konsumentinnen und Konsumenten, Kräuterpädagog:innen, Natur- und Landschaftsvermittler:innen
Mitzubringen:	für Materialkosten wird vor Ort ein kleiner Betrag eingehoben